Urology at Zomba Central Hospital

Visite im ZCH vom 29.5. bis 9.6.2019

Anlässlich der geplanten Urologischen Woche zur Gründung eines Referenzzentrums für Urologie am Zomba Central Hospital besuchte ich als Teil des „german urology teams“ (Henning Mothes, Tobias Volknant, Martin Kramer, Friederike Hein, Roland Georgieff, Christian Weidemann) das Krankenhaus. Für mich war es nach 2017 der zweite Aufenthalt am ZCH. Danach hospitierte Duncan Goche (Clinical officer Chirurgie/ Urologie) im Frühjahr 2018 bei mir in der Urologie des Eichsfeld Klinikums. Während beim letzten Besuch der Schwerpunkt auf der operativen Versorgung urologischer Patienten (vor allem Blasenentleerungsstörungen bei Harnröhrenstrikturen, Prostatahyperplasie, Harnblasenkrebs, Steinleiden) gemeinsam mit Duncan Goche und Angelika Borkowetz (deutsche Urologin) sowie der Sortierung und Erstellung einer Inventarliste vorhandener Instrumente, Geräte und Materialien lag, war nun ein come together von Befürwortern, Förderern, Entscheidungsträgern, künftigen Mitarbeitern und Interessengruppen der Urologie in Zomba vorgesehen. Nach der Bewilligung der Förderung des Projektes durch BENGO gelang es vor allem Henning Mothes und der Arbeitsgruppe Urologie ein Programm für die urologische Woche zusammenzustellen, an dem die einheimischen Ärzte, clinical officer, Schwestern, Krankenhausleitung genauso beteiligt werden sollten, wie die kanadischen Urologen und die deutsche Gruppe. Im Rahmen der urologischen Woche wurden neben verschiedenen Treffen ein Symposium mit Vorträgen und zwei OP-Tage (mit je zwei Sälen) geplant. Anfang Mai d.J. hatte Mr. Goche eine Liste mit geplanten Operationen zusammengestellt. Zu den Aufgaben gehörte darüber hinaus die Übergabe eines Resektoskops (s.u.), die erneute Sichtung der Instrumente, die Schulung unserer ersten urologischen OP-Schwester, Treffen und teaching von Dr. Chisenga (angehender malawischer Urologe in Ausbildung in Zambia), Übergabe von urologischen Verbrauchmaterialien, Strategietreffen zu urologischer Weiterbildung und Bau der urologischen Station und die Regelung organisatorischer Themen im Rahmen des Förderprojektes vor Ort.

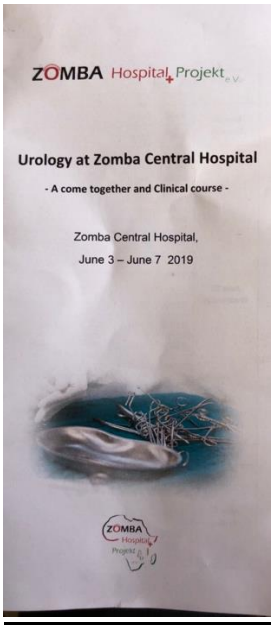
An unserem ersten Tag nach der langen Reise und Ankunft nahmen wir an der chirurgischen Besprechung teil. Dr. Enock Ludzu hieß uns willkommen. Sehr schön war es, in einige bekannte Gesichter zu schauen. Unsere Gruppe teilte sich entsprechend auf (Anästhesie, Urologie, Organisation, store room, Endoskopie u.a.). Anschließend visitierte ich gemeinsam mit dem c.o. Daniel Nyirenda die urologischen Patienten. Hier wurde bereits klar, dass eine Reihe von Patienten zusätzlich in die OP-Planung einbezogen werden mussten. Wir konnten gleich mit zwei endourologischen Eingriffen beginnen, da uns schon am 1. Tag weitere OP-Kapazität zur Verfügung stand. Nach einer nochmaligen ward round am Nachmittag und Besuch der outpatient clinic versuchten wir, die OP-Planung für die kommende Woche zu aktualisieren. Außerdem sichteten wir den kleinen store room am urologischen OP-Saal.

Am Wochenende trafen die kanadischen Kollegen Rajiv Singal und Olivier Heimrath aus Toronto in Zomba ein. Rajiv Singal engagiert sich seit 2016 u.a. als board member für Dignitas International in Zomba. Ein erstes „come together“ beider Gruppen gab es am Abend.

v.l.n.r.: Olivier Heimrath, Rajiv Singal, Tobias Volknant, Frizzi Hein, Martin Kramer, Henning Mothes, Christian Weidemann, Roland Georgieff.

1. Urologische Woche in Zomba – „ A come together and Clinical course"

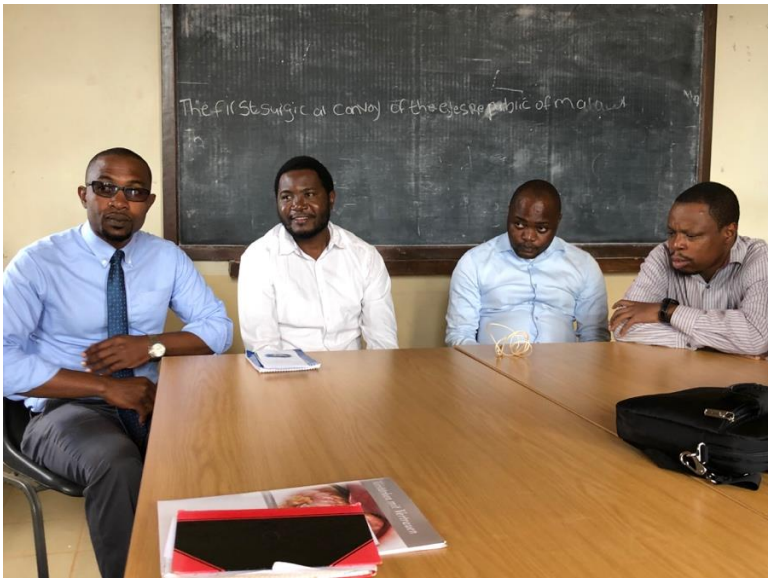
3. Juni – 7. Juni 2019



3. Juni 2019

Am Montag erfolgte zunächst die Vorstellung im surgical office und die Einladung aller zu den Veranstaltungen der urologischen Woche durch Dr. Ludzu. Das Wiedersehen mit Duncan Goche, mit dem ich seit 2017 in Kontakt stehe, erfreute mich sehr. Im Rahmen des Projektes konnte Dr. Wanangwa Chisenga die Reise aus Zambia über Lilongwe nach Zomba ermöglicht werden. So trafen wir mit dem angehenden Urologen in Zomba zusammen, dessen Ausbildung vom Global International Project in Kanada gefördert wird.

In der ersten Veranstaltung trafen dann die beteiligten malawischen, kanadischen und deutschen Interessenten und Unterstützer verschiedener Berufsgruppen unter der Moderation von Dr. Ludzu und Dr. Mothes zusammen. Neben den genannten konnte u.a. auch Gloria Chipao begrüßt werden. Sie wurde im Rahmen des BENGO-Förderprogramms vom Verein als erste urologische OP-Schwester am ZCH eingestellt.



Dr. Chisenga, Dr. Ludzu, Mr. Goche und Mr. Nyirenda.

In Vorbereitung der Reise nach Zomba war es Henning Mothes und der urologischen Arbeitsgruppe gelungen, von der Fa. Karl Storz ein komplettes Resektoskop sowie ein Arbeitszystoskop einschl. Optiken, Zubehör und Lichtquelle entgegen nehmen zu können. Die Instrumente wurden im Rahmen einer kleinen feierlichen Zeremonie übergeben.

Somit konnten die Instrumentenressourcen am ZCH für die endourologischen Eingriffe, wie TUR-Blase, TUR-Prostata, Zystoskopie und Steinbehandlung erweitert werden.

Übergabe des neuen endourologischen Instrumentariums stellvertretend an Dr. Ludzu.

Später gab es eine gemeinsame ward round mit Mr. Goche, Mr. Nyirenda, Dr. Chisenga, Dr. Singal, Dr. Heimrath und Dr. Weidemann.

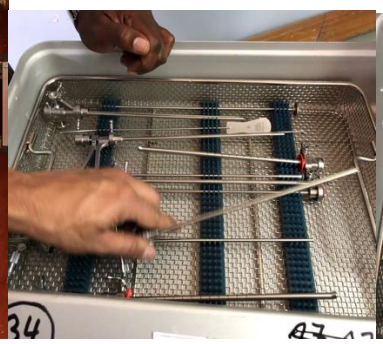
<u>04.Juni 2019</u>

Zunächst wurde der Tag nach der Frühbesprechung durch Dr. Rajiv Singal mit dem Vortrag „Prostatectomy – a procedure needed in Malawi ?“ eröffnet.

Im Anschluss wurde mit dem urologischen OP-Programm erstmals in zwei Sälen parallel begonnen. Die Eingriffe wurde in je einem Saal von den kanadischen bzw. deutschen Urologen unterstützt und durch Dr. Chisenga, Mr. Goche und Mr. Nyirenda durchgeführt. Von Seiten der Anästhesie wurden die OP-Tage von Mr. Kalima, und den c.o.`s abgesichert, die durch Dr. Georgieff und Dr. Kramer unterstützt werden konnten. Es konnte ein umfangreiches Teaching bei der TUR-P, Urethrotomie und TUR-B erfolgen. Als schwierig an beiden Tagen erwies sich, dass für gleichzeitig anstehende endourologische Eingriffe die Bildtechnik nur einmal vorhanden war, was durch Improvisation und Abstimmung mit etwas Geduld lösbar war. Erfreulich, dass das Urethrotom, welches wir 2017 nach Zomba brachten, in Ordnung und einsatzfähig war. Außerdem wurde eine offene Adenomektomie bei großer BPH problemlos durchgeführt. Unsere neue OP-Schwester Gloria Chipao wurde in das Programm integriert und step by step an die anspruchsvolle Vor-und Nachbereitung der empfindlichen Instrumente herangeführt.

Operating Theatre: u.a. Wanangwa Chisenga, Duncan Goche und Christian Weidemann

Wie bereits bei unserem letzten Besuch 2017 (Erstellung der aktuellen Inventarliste, Beschriftung und Sortierung der Boxen, Beschriftung des store rooms) engagierte sich die Gruppe, besonders Olivier Heimrath, sämtliche Instrumente zu checken, sortieren und Aufbewahrungs- und Steriboxen zuzuordnen.



Sichtung des urologischen Instrumentariums, packen der Steriboxen

Abschließend erfolgte die gemeinsame postoperative Visite auf ward 12/13.

<u>05. Juni 2019</u>

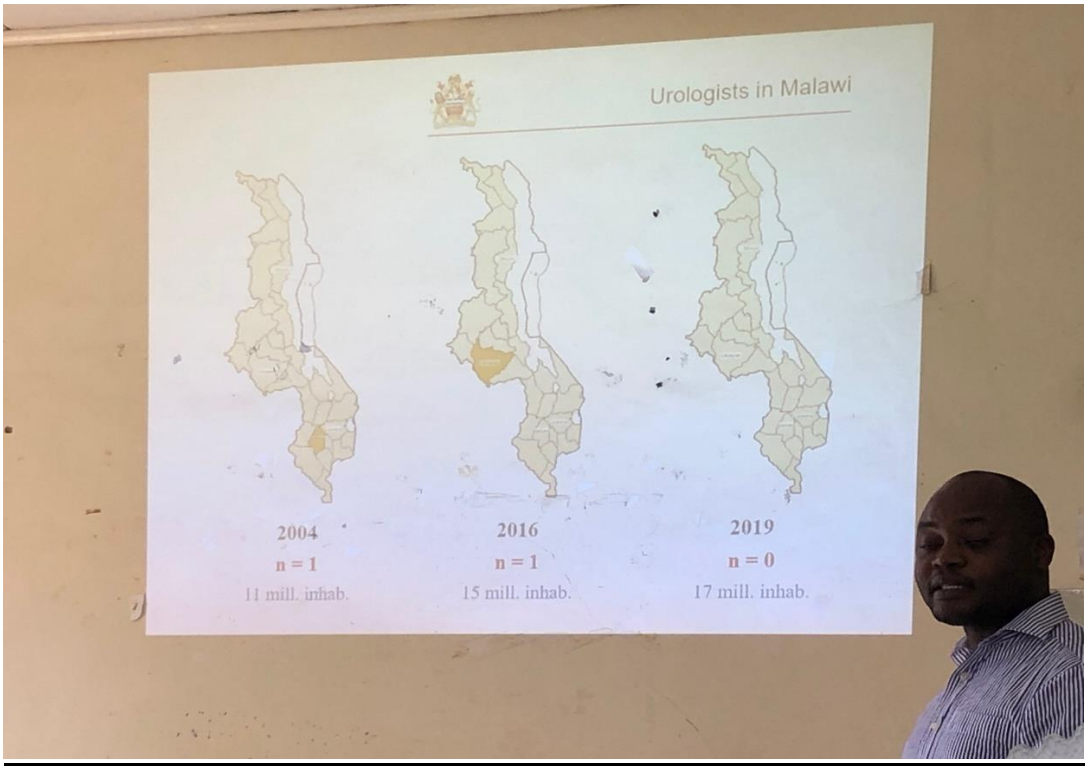
Der Tag des Symposiums.
Trotz des kurzfristig aufgefallenen Feiertages am Mittwoch war das Interesse sehr groß, sodass eine große Teilnehmerzahl zu Stande kam. Neben den urologischen Interessengruppen nahmen Vertreter aus der Verwaltung, der Gynäkologie, Radiologie, Anästhesie und Inneren Medizin des ZCH sowie Gäste aus Blantyre an der Veranstaltung teil.
Dr. Ludzu führte moderierend durch die Vorträge und Diskussion.

Der Direktor Dr. Joshua richtete einige Worte der Begrüßung mit einem optimistischen Ausblick für die Urologie an die Teilnehmer.

Date & Time				Program
June 03 Monday	09:00	12:00		Get together urology team
	14:00	14:30	*D. Goche*	Case presentation
	14:00	15:00	*all*	Ward round
June 04 Tuseday	08:30	09:00	*R. Singal*	Prostatectomy - a procedure needed in Malawi?
	9:00	16:00		Theatre list
June 05 Wednesday	08:30	08:40	*E. Ludzu*	Welcome and opening remarks
	08:40	09:00	*D. Namarika (requested) or representative MoH*	Urology in Malawi - where are we and what is needed?
	09:00	09:20	*R. Singal, V. Heimrath*	Lessons learnt from the District Urology Camp
	09:20	09:35	*D. Goche*	The Zomba Urology Unit - where are we?
	10:00	10:15	*M. Joshua, T. Chisale,*	The Zomba Urology Unit - how to proceed? Administrational aspects
	10:15	10:30	*W. Chisenga*	The Zomba Urology Unit - how to proceed? Medical aspects
				Discussion
	11:00	11:15	*Mrs. Zuza (CNO)*	Nursing in Malawi - what is needed?
	11:15	11:30	*Gloria Chipao*	Urology nursing in theatre
	11:30	11:45	*Mrs. Napawa*	Urology nursing in the ward
	11:45	12:00	*C. Weidermann*	Transurethral prostatectomy
	12:00	12:15	*W. Chisenga*	Transvesical prostatectomy
	13:30	15:00	*E. Ludzu, D. Goche*	Demonstration of instruments and equipment (theatre 5)
	15:00	15:30	*M. Chakanza, S. Napawa, E. Waya*	Postoperative care in the ward (ward 10 + 12/13)
June 06	9:00	16:00		Theatre list
June 07 Friday	8:00	11:00	*all*	Personal discussions, drafts, arrangements, time frame
	11:00	11:30	*E. Borgstein*	The role of COSECSA
	11:30	12:00	*D. Goche, H. Mothes*	Clinical research
	14:00	16:00		Summary und the way forward
	16:00		*all*	Fare well

Olivier Heimrath berichtete über das district urology camp. Im Rahmen dessen führten Duncan Goche und Enock Ludzu urologische Operationen in auswärtigen district Hospitals durch.
Im Teil 1 des Programms berichtete Mr. Goche über den Stand der urologischen Versorgung in Malawi und Zomba, Dr. Chisenga über die Entwicklungsmöglichkeiten der Urologie am ZCH. Es entwickelte sich eine rege, ideenreiche Diskussion zu den Problemen und Möglichkeiten einer urologischen Versorgung in Malawi bzw. Zomba. Henning Mothes und Rajiv Singal brachten hier strategische Überlegungen aus Sicht der deutschen und kanadischen Förderprogramme ein. Im 2. Teil nahmen die Vorträge über die urologische pflegerische Versorgung auf der Station einschl. präoperativer Vor- und postoperativer Nachbearbeitung sowie die Aspekte der OP-Pflege einen breiten Raum ein. Hervorzuheben sind die aufschlussreichen Präsentationen u.a. von Gloria Chipao, Mr. Napawa und Mrs. Zuza, die durch Henning Mothes unterstützt wurden.

Wanangwa Chisenga stellt sich vor.



Duncan Goche zur Situation der urologischen Versorgung in Malawi.

Im letzten Teil schlossen sich die Fachvorträge zur transurethralen Prostataresektion und offenen Prostataadenomektomie durch Christian Weidemann und Wanangwa Chisenga an. Auf Grund der Häufigkeit obstruktiv bedingter Blasenentleerungsstörungen mit oft jahrelanger Katheterversorgung besteht in Malawi ein weiter wachsender Bedarf an den genannten Eingriffen, die bereits fester Bestandteil des Spektrums am ZCH sind.

Vortrag zur transurethralen Prostataresektion

Nach einer längeren Diskussion und abschließendem Gebet schlossen in spürbarer Aufbruchstimmung Enock Ludzu und Henning Mothes das Symposium mit der Einladung zum gemeinsamen Essen ab. Im Mini-Bus-Shuttle ging es für alle Teilnehmer dann zum verspäteten lunch.

Treffen zum Lunch.

Am späten Nachmittag Treffen zur OP-Vorbereitung mit präoperativer Visite im kleineren urologischen Rahmen auf den Stationen 12/13/10 (W. Chisenga, D. Goche, D.Nyirenda, R. Singal, O. Heimrath, C. Weidemann).

06. Juni 2019

Theatre list.

Wieder standen den Teams zwei Säle zur Verfügung. Bei den insgesamt acht vorwiegend endoskopischen Eingriffen, die auf Grund der begrenzten Bildtechnik wieder von der Improvisation und wechselseitigen zeitlichen Organisation lebten, konnten Patienten mit Harnröhrenstriktur, Blasentumoren und Prostatahyperplasie behandelt werden. In wechselnder Assistenz konnten Dr. Chisenga, Mr. Goche und Mr. Nyirenda gecoacht werden.

Duncan Goche und Gloria Chipao während einer transurethralen Resektion.

Wanangwa Chisenga und Duncan Goche im OP.

Abstimmung zwischen R. Singal, O. Heimrath, D. Goche und C. Weidemann

Am Abend trafen sich die Familien von W. Chisenga und D. Goche mit E. Ludzu, den kanadischen Urologen und der deutschen Gruppe um Henning Mothes zum Austausch und Ausklang beim gemeinsamen Diner.

Henning Mothes, Enock Ludzu und Wanangwa Chisenga.

07.Juni 2019

Am letzten der Tag der urologischen Woche fand nach der Morgenbesprechung eine Diskussionsveranstaltung im Besprechungsraum des Direktors statt. Enock Ludzu und Henning Mothes begrüßten Prof. Eric Borgstein aus Blantyre, der über die Ausbildungsprogramme von COSECSA berichtete.

COSECSA
College of Surgeons of
East, Central and Southern Africa

An dem Treffen nahmen u.a. neben Direktor M. Joshua und T. Chisale von der Verwaltung, W. Chisenga, E. Ludzu, E. Borgstein, H. Mothes, R. Singal, O. Heimrath, C. Weidemann, D. Goche, C. Mabedi teil. Dr. Mabedi aus Lilongwe ist Urologe, der sich z.Zt. im Ausland weiter bildet und eigens zu diesem Meeting nach Zomba gereist ist.
Es entwickelte sich eine angeregte Diskussion zu Personal, Ausbildung weiterer Urologen möglichen Vereinbarungen, Zeitplänen. Anschließend wurden von Mr. Chisale die Baupläne des ZCH unter dem Gesichtspunkt des Baus der urologischen Station präsentiert. M. Joshua befürwortet den Neubau, ggf. auch zweistöckig. Danach besichtigten die Teilnehmer den möglichen Gebäudestandort vor Ort.
Offiziell beendet wurde die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Lunch.

Im Anschluss wurden eine Reihe organisatorischer Fragen von Henning Mothes u.a. mit W. Chisenga, D. Goche und G. Chipao besprochen.

Eine kurze postoperative ward round mit D. Goche, W. Chisenga und C. Weidemann beendete am späten Nachmittag die gemeinsame urologische Woche.

Fazit:

Aktuell ist kein Urologe in Malawi tätig. Auf Grund der hohen Zahl an subvesikalen Obstruktionen bei Prostatahyperplasie, infektiös oder traumatisch bedingten Harnröhrenstrikturen, Harnsteinen, teils fortgeschrittener Harnblasentumore vor allem in Folge der Bilharziose und anderer Krankheitsbilder besteht ein hoher Bedarf an urologischer Versorgung. Am ZCH werden urologische Patienten bisher durch die chirurgische Abteilung soweit dies möglich ist versorgt, vor allem durch Duncan Goche, Daniel Nyirenda und Dr. Enock Ludzu. Teams aus Kanada und Deutschland unterstützen die urologische Versorgung am Krankenhaus im Rahmen zeitlich begrenzter Visiten seit 2016 vor Ort. Duncan Goche konnte auch nach seinen Hospitationen in Deutschland das operative Spektrum erweitern. Neben den transurethralen Resektionen und Urethrotomien führt er die offenen Prostataadenomektomien sicher durch. Erstmals operierte er nach seiner Hospitation 2018 am ZCH eine plastische Harnröhrenstrikturrekonstruktion mit Mundschleimhauttransplantat selbständig am ZCH im März 2019.
Die Qualität der Versorgung konnte darüber hinaus durch die nun vorhandene Verfügbarkeit von Laborwerten wie Blutbild, Kreatinin und Blutzucker gesteigert werden.

Mit dem Ziel einer eigenen urologischen Abteilung, die auf malawischen Füßen stehen soll, trafen sich erstmals die „stakeholder“ aus Malawi, Kanada und Deutschland in Zomba. Die Bündelung der laufenden Förderprogramme für die Ausbildung und Abstimmung der Maßnahmen konnte gemeinsam besprochen werden. Als Erfolg kann u.a. die Einbindung der nurses in die Woche einschl. der ersten urologischen OP-Schwester gewertet werden. Das Interesse an der Urologie ging über das ZCH hinaus, was durch die Teilnahme der Kollegen aus Blantyre und von Dr. Mabedi zum Ausdruck kam. Die gemeinsame Zeit mit Dr. Chisenga, dem potentiell ersten Arzt für Urologie am ZCH war für das Projekt von großer Bedeutung. Eine Hospitation für W. Chisenga und G. Chipao in Deutschland (geplant in Erfurt) soll für den Herbst 2019 ermöglicht werden. Insgesamt konnten großes Interesse und eine Aufbruchstimmung festgestellt werden. Regelmäßige Besuche in Zomba sind erforderlich.

Auf Grund der vielen Anstöße, die die Tage in Zomba gegeben haben, hat sich die anstehende Arbeit für die Projektgruppe Urologie vervielfacht. Ein kurzfristiges Ziel muss die Vergrößerung unserer Arbeitsgruppe sein, da die vielen Aufgaben von dem kleinen Team nur schwer bewältigt werden können.

Christian Weidemann im Juni 2019